

## *Kreistag des Landkreises Altenburger Land*

Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau

### **Niederschrift**

**WUBA/032/2018**

der 32. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau - **öffentlicher Teil** - am Dienstag, dem 16.01.2018, im Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, Ratssaal

---

#### **Anwesenheit:**

##### Landrätin

Sojka, Michaelaele

ab 18:35 Uhr

##### Fraktion CDU

Golder, Barbara

Ronneburger, Jürgen

Ungvari, Johannes

##### Fraktion Die Linke. Altenburger Land

Keller, Katja

Klaubert, Jana

##### Fraktion SPD

Läbe, Hendrik

Scholz, Wolfgang

ab 18:12 Uhr

##### Fraktion Die Regionalen

Kühn, Steffen

##### beratende Mitglieder

Barth, Manuela

Hanisch, Eberhard

Katzenberger, Claus

Scheidel, Daniel

##### hauptamtl. Beigeordneter

Bergmann, Matthias

##### Fachbereichsleiter

Wenzlau, Bernd

##### Fachdienstleiter

Maas, Janett

Schlegel, Wolfram

##### Schriftführung

Kaupe, Brigitte

##### Gäste

Börngen, Klaus

Hübschmann, Klaus

Melzer, Uwe

Wolf, Michael

##### Weitere Gäste:

Frau Marlene Hofmann

Frau Franziska Engemann  
Frau Petra Nienhold  
Frau Eva Stegmann – OTZ  
Herr Andreas Jäger – LEG  
Herr Stefan Jakubek  
Herr Tom Kleinfeld – Öffentlichkeitsarbeit LRA  
Herr Marsch – WAMM  
Herr Knoth  
Herr Andreas Sickmüller

**Entschuldigt:**FDP (fraktionslos)

Heitsch, Hans-Jürgen entschuldigt

**Vorsitz:** Jana Klaubert  
**Schriftführung:** Brigitte Kaupe  
**Beginn der Sitzung:** 18:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 18:42 Uhr

**Verlauf der Sitzung:**

Die Vorsitzende, Frau Klaubert, eröffnet die 32. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und Beschlussfähigkeit besteht. Die folgende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

**Tagesordnung:****Drucksachen Nr.**

- 1 Vorstellung des tourismus-wirtschaftlichen Konzeptes durch Herrn Jäger von der LEG Thüringen mbH/Grundsatz-beschluss zum Wiederaufbau des Nordflügels der Burg Posterstein
- 2 Informationen, Allgemeines
- 3 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 4 Genehmigung der Niederschrift über die 30. Sitzung vom 1. November 2017
- 5 Genehmigung der Niederschrift über die 31. Sitzung am 28. November 2017

**TOP 1 Vorstellung des tourismus-wirtschaftlichen Konzeptes durch Herrn Jaeger von der LEG Thüringen mbH/Grundsatzbeschluss zum Wiederaufbau des Nordflügels der Burg Posterstein**

Frau Klaubert weist die Anwesenden darauf hin, dass diese Sitzung der Vorstellung des geplanten Wiederaufbaus des Nordflügels der Burg Posterstein dient. Es wurde sich im Ausschuss dazu verständigt, eine extra Sitzung einzuberufen und Herrn Jaeger von der LEG das Konzept vorstellen zu lassen.

Sie bittet Herrn Bergmann einleitende Worte zur Präsentation von Herrn Jaeger an die Anwesenden zu richten.

Herr Bergmann erklärt dazu, dass man sich im Vorfeld der Beratung dazu verständigt hat, dass die Vorstellung des Konzeptes ausschließlich durch Herrn Jaeger erfolgt.

Frau Klaubert begrüßt die Gäste und übergibt das Wort an Herrn Jaeger zur Vorstellung des Konzepts mittels Powerpoint-Präsentation.

Herr Jaeger stellt sich den Anwesenden vor und erläutert die Aufgaben, die die LEG zu bewerkstelligen hat. Seit Frühjahr 2017 wurde gemeinsam mit Vertretern des Landkreises und der Stadt Altenburg überlegt, wie die Region voranzubringen ist. Es wurde eine gemeinsame Strategie entwickelt und niedergeschrieben.

Das Ergebnis der gemeinsamen Beratungen ist in einer Dokumentation zusammengefasst, die den Anwesenden vorgestellt und erläutert wird. Grundlage für die Überlegungen war die Tourismusstrategie des Freistaates Thüringen.

Der Landkreis ist einer der ersten in Thüringen, der auf Basis der Tourismusstrategie des Freistaates eine eigene entwickelt hat.

Er führt u. a. aus, dass die Zahl der Touristen im Freistaat seit Jahren stagniert, die Gründe dafür sind vielfältig. Ziel muss es sein, sich auf die Wünsche der Gäste einzustellen, zu hinterfragen, warum soll der Gast diese Region besuchen. Angebote für Kurzurlaub müssen erhöht werden. Es müssen Schlüssel- und Leitprodukte entwickelt werden, die zur Entscheidung des Gastes für eine bestimmte Region führen. Diese Produkte zu entwickeln war Ziel der Diskussionen in den im Sommer 2017 durchgeführten Workshops. Besonders hervorzuheben als Alleinstellungsmerkmal ist „Faszination Spiel“, bezogen auf das Skatspiel und die Spielkartenfabrik. So etwas gibt es nach seinen Aussagen weder in einer anderen Region Deutschlands noch in Mitteleuropa.

Zu den bereits erwähnten Workshops wurden ausgewählte wesentliche Akteure aus der Tourismusbranche eingeladen, um eine gemeinsame Strategie zu erarbeiten. Die anderen sind jedoch nicht vergessen. Aus der erarbeiteten Strategie sollen Fördermöglichkeiten abgeleitet und geprüft werden.

**Zum 31.08.2017 wurden zwei Fördervoranfragen gestellt.** Eine für die Burg Posterstein (europäische Salonkultur), die zweite für den Schlosskomplex in Altenburg. Die Salonkultur - Gespräche über die Zukunft, geführt von Künstlern, Politikern und Adligen - gibt es nur in sehr wenigen Gegenden. Im Altenburger Land war der Ursprung dafür in Löbichau und Tannenfeld und wurde später auf weitere Orte ausgedehnt, z. B. Schloss Poschwitz, wo das Skatspiel erfunden wurde. In der Region findet man dazu die bauliche Substanz und die Persönlichkeiten, die hier gewirkt und die Region geprägt haben. Eine Art Neuauflage dieser Salons gibt es derzeit in größeren Städten wie Berlin und London. Die Burg Posterstein dient dazu, diese Kultur in das 21. Jahrhundert zu überführen.

Er betont nochmals, dass die Schwerpunkte Altenburg als ehemalige Residenzstadt und im Südraum des Landkreises Posterstein sind. Dazu soll in Altenburg der gesamte Schlossbezirk einschl. Marstall, Schlosspark und Lindenau-Museum aufgewertet werden. Die Spielewelt, eine Einzigartigkeit in der Region, soll im Schlosskomplex entwickelt und angesiedelt werden. Die Kosten betragen für den Schlosskomplex ca. 6 bis 6,5 Mio. Euro. Die Unterlagen der Fördervoranfrage werden gegenwärtig präzisiert. Ziel ist, eine Zusage des Freistaates zur Förderfähigkeit des Projektes im Jahr 2018 zu erreichen. Die Umsetzung des Projekts „Spielewelt“ soll in den Jahren 2020 bis 2022 erfolgen, so das Ziel. Das wäre die einzige „Spielewelt“ in Deutschland, damit kann der Tourismus angekurbelt und gestärkt werden.

Der zweite Schwerpunkt ist die Burg Posterstein, die von der Autobahn sichtbar ist. Bei der ersten Führung durch die Familie Hofmann wurde bereits die europäische Salonkultur angesprochen. Bemerkenswert ist, dass die Burg touristisch bereits gut aufgestellt ist, so Herr Jaeger. Im Umfeld der Burg wird bereits einiges für die weitere touristische Erschließung unternommen (z. B. Herrenhaus). Posterstein soll entwickelt werden als Ausstellungszentrum für die europäische Salonkultur. Bereits jetzt ist der Förderverein europaweit vernetzt. Herr Jaeger bedauert es sehr, dass Frau Hofmann zur Vorstellung des Konzepts nicht anwesend ist. Die europäische Salon-

kultur kann in das 21. Jahrhundert übertragen werden. Die in den Jahren 2018/19 geplanten Veranstaltungen sind bereits so angelegt, dass sie über die nationalen Grenzen hinausgehen.

Am 15.12.2017 gab es einen Termin mit dem Thüringer Wirtschaftsministerium und der Thüringer Aufbaubank zur Förderung dieser Maßnahmen. Es wurde Übereinkommen erzielt, an den Objekten weiter zu arbeiten. Im Februar 2018 wird es einen weiteren, ressortübergreifenden Termin geben, in dem auch Fragen zur Finanzierung angesprochen werden. Es geht nicht nur um den Wiederaufbau des Nordflügels, sondern auch um die Aufwertung der zur Burg gehörenden Freianlagen.

Mit der Beantragung der Förderung für diese Schlüsselprojekte sind all die anderen, kleineren Objekte im Landkreis nicht vergessen.

Die beiden zur Förderung vorgesehenen Objekte sollen dazu dienen, dass sich Menschen für das Altenburger Land interessieren und nicht nur diese Objekte, sondern auch die Region besuchen, so Herr Jaeger.

Frau Klaubert stellt die Ausführungen zur Diskussion. Es gibt jedoch keine Fragen dazu, außer von ihr selbst nach der Zeitschiene für die Überarbeitung der Förderanträge.

Herr Jaeger führt aus, dass es sich um Fördervoranfragen handelt. Ziel sei, diese im 1. Halbjahr für beide Objekte zu überarbeiten und einzureichen. Auf Grund dieser Unterlagen wird durch einen Förderausschuss entschieden, ob diese Objekte förderfähig sind. Ist das der Fall, erhalten wir die Aufforderung zur Abgabe des eigentlichen Förderantrags.

Frau Klaubert bedankt sich bei Herrn Jaeger für die Ausführungen.

Die Präsentation ist im Online-Portal des Kreistages eingestellt und kann von Jedermann eingesehen werden.

## **TOP 2 Informationen, Allgemeines**

Frau Sojka bedankt sich bei Herrn Jaeger für sein Kommen und entschuldigt sich, dass sie zur Vorstellung der Konzepte nicht anwesend sein konnte.

Sie informiert die Anwesenden, dass gegenwärtig in den ICEs der Deutschen Bahn eine Broschüre der Mitteldeutschen Region ausliegt, in der unser Landkreis vorgestellt wird. Eine bessere Werbung geht nicht, so Frau Sojka weiter. Sie verweist auf einen Artikel in der heutigen Ausgabe der OVZ über eine Finanzspritze für den WAMM-Verein. Sie bedankt sich bei Herrn Marsch, der als Gast anwesend ist, und bei der LEG für die geleistete Arbeit. Das Projekt wird morgen in einer Veranstaltung vorgestellt.

Sie informiert weiter, dass morgen im Ministerium in Erfurt ein Termin wegen der Finanzierungsmöglichkeiten für das Lindenau-Museum in Höhe von 10.000.000 Euro stattfindet. Daran nimmt auch Herr Wenzlau teil.

Den Anwesenden wurden Zeitungsartikel (OVZ, FAZ) über den Landkreis zur Kenntnis gegeben, ebenso die Broschüre der Mitteldeutschen Metropolregion. Sie verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass die Besucherzahlen des Theaters trotz Aufruf zum Boykott auf über 150.000 gestiegen sind.

Im Artikel der FAZ geht es um die Rettung des Kulturschatzes „Lindenau Museum“.

Frau Sojka informiert die Anwesenden, dass es gelungen ist – auch auf Grund der im Landeshaushalt für den Landkreis eingestellten Mittel – einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen. Dieser soll in dieser Woche noch an alle Kreistagsmitglieder versandt werden. Es wird keine prozentuale Erhöhung der Kreisumlage geben.

### **TOP 3   Anfragen der Ausschussmitglieder**

Herr Läbe fragt nach, wie es mit der Beantragung von Fördermitteln für die Grundschule Nobitz weitergeht.

Frau Maas informiert, dass 2017 eine überarbeitete Fördermittelanfrage abgegeben wurde. Bisher erfolgte jedoch keine Aufforderung zur Einreichung eines Fördermittelantrages.

Frau Sojka erklärt dazu, dass das wohl am noch nicht verabschiedeten Landeshaushalt liegt. Sie geht jedoch davon aus, dass Baustart in Nobitz noch in diesem Jahr sein wird.

### **TOP 4   Genehmigung der Niederschrift über die 30. Sitzung vom 1. November 2017**

Die Niederschrift wurde mit 7 Ja-Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen genehmigt.

### **TOP 5   Genehmigung der Niederschrift über die 31. Sitzung am 28. November 2017**

Die Niederschrift wurde mit 9 Ja-Stimmen genehmigt.

Altenburg, den 30.01.18

Die Vorsitzende

Die Schriftführerin

Jana Klaubert  
Ausschussvorsitzende

Brigitte Kaupe  
FD Hochbau und Liegenschaften